



Engelbert Hosner war von der Mitarbeit und dem Interesse der Baldramsdorfer Schüler begeistert

EDER

Volksschüler gewinnen Einblick in den Untergrund von Gendorf

In Gendorf in der Gemeinde Baldramsdorf konnten Volksschüler Kanalbauarbeiten hautnah miterleben und über Abwasserentsorgung lernen.

STEFAN EDER

Den Nachwuchs zu bilden und zu fördern ist wichtig. Das gilt nicht nur für den Fußball sondern für alle Bereiche des Lebens“, sagt Engelbert Hosner. Der Projektleiter der Spittaler Planungsfirma Urban ist derzeit mit einem Kanalbau-Großprojekt in der Gemeinde Baldramsdorf beschäftigt. Diese Gelegenheit nutzte er, um 32 Kindern der beiden vierten Klassen der Volksschule Baldramsdorf einen Vor-Ort-Einblick in sein Projekt zu geben. „Auf diese Idee kamen Volksschullehrer Peter Wil-

scher und ich eigentlich schon im Herbst. Wir mussten aber noch warten, bis der Bauptrupp in der Nähe von Baldramsdorf ist“, erklärt Hosner. Die Kinder erfuhren über den Zweck eines Kanals aus erster Hand. Das Bauprojekt an sich wurde vorgestellt, es gab Materialkunde und auch auf die Sicherheit an der Baustelle wurde eingegangen. Abschließend konnten die Kinder sehen, wie ein Bauteil in die Erde eingesetzt wird.

Das Bauprojekt umfasst drei Abschnitte. In diesem Jahr wird in Schüttbach, Schwaig, Gendorf, Faschendorf und Rosenheim ge-

arbeitet. 2005 beginnt der letzte Abschnitt: Eine Abwasserleitung für die Goldeck Mittelstation. Nach Abschluss der Arbeiten hat die Gemeinde etwa 6,7 Millionen Euro für den Kanalbau ausgegeben, 32 Kilometer Rohrleitungen werden verlegt und 550 Haushalte angeschlossen sein. Hosner war von seinen jungen Zuschauern begeistert: „Die Kinder zeigten viel Interesse, aber sie wussten auch schon sehr viel. Sie haben Dinge gelernt, die für ihre Zukunft sicher wichtig sind. Ich will in Zukunft auf jedem Fall auch mit anderen Volksschulen solche Exkursionen abhalten.“



KOMMENTAR

HELMUT STÖFLIN

wasser.reich

Ohne Wasser kann kein Mensch mehr als drei Tage leben. Glücklicherweise gibt es bei uns genug Wasser, sodass dieses Natur-Thema auch zum Inhalt der mehrjährigen Landesausstellung auserkoren wurde. Am Samstag wird in Winklern die erste Etappe von „Kärnten wasser.reich“ eröffnet. Ganz Kärnten wird dabei auf die Region Mölltal blicken. Deshalb beeilen sich alle Beteiligten, ihren Wasser-Beitrag herauszuputzen und ins rechte Licht zu rücken.

Ins rechte Licht rücken sollen alle Oberkärntner auch ihre Haltung zur größten Ressource, die uns Mutter Natur bietet. Bewundern, besingen, loben wir das Wasser – und halten wir es auch sauber.

Denn nichts wäre schlimmer als wenn durch Leichtsinn gerade während der Landesausstellung Wasserverunreinigungen auftreten würden.

Den Autor erreichen Sie unter helmut.stoeflin@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Die Oberkärnten-Redaktion erreichen Sie unter Tel. (0 47 62) 55 56-0. Andrea Steiner (DW 19), Helmut Stöflin (DW 18). Fax DW 17. E-Mail: spittal@kleinezeitung.at

(ANZEIGE)

Baustellenfrust-Einkaufslust ???

-30% bis -50%

moden härb
Unterer Kirchenplatz